

(Ebook pdf) Elf ist freundlich und Fnf ist laut: Ein genialer Autist erklrt seine Welt

Elf ist freundlich und Fnf ist laut: Ein genialer Autist erklrt seine Welt

Von Daniel Tammet
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #28851 in BcherVerffentlicht am: 2008-10Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.28 x .87b x 4.651, Einband: Taschenbuch288 Seiten | File size: 73.Mb

Von Daniel Tammet : Elf ist freundlich und Fnf ist laut: Ein genialer Autist erklrt seine Welt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Elf ist freundlich und Fnf ist laut: Ein genialer Autist erklrt seine Welt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen78 von 79 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie

normal ist normal? Von Dr. M. Wenn wir davon hören, dass ein Mensch sich innerhalb von wenigen Wochen 22514 Nachkommastellen der irrationalen Zahl Pi merken und vor einem großen Publikum und laufender Kamera aufsagen kann, dann sind wir verblüfft, weil wir uns nicht vorstellen können, wie das zu schaffen ist. Daniel Tammet hat diese Leistung vollbracht, und wir kaufen uns dieses Buch vor allem, weil wir wissen wollen, wie so etwas möglich ist. Eine Antwort werden wir nie erhalten, es sei denn, wir kennen sie schon, weil wir über dieselben Fähigkeiten verfügen wie Daniel. Sein Gehirn funktioniert anders als bei Menschen, die "normal" sind. Für ihn verbinden sich Zahlen mit Gefühlen, Farben und Figuren. Die Nachkommastellen von Pi bilden in seinem Kopf eine numerische Landschaft, die er sich genau merken kann. Er löst mathematische Probleme nicht wie ein Mathematiker, sondern auf seine ganz eigene Weise, die für einen Mathematiker mehr als verwunderlich ist. Daniel ist krank, jedenfalls nach der Definition von Neurologen. Nach meinem laienhaften Verständnis ist in seinem Gehirn die Fähigkeit, strukturell zu denken, extrem gut entwickelt. Dafür kann er diese Gehirnregion nicht sehr gut mit anderen verbinden. Es fällt ihm zum Beispiel schwer, abstrakt zu denken oder Aussagen nicht wörtlich zu nehmen. Er fühlt sich in einer Welt, die sich immer wiederholender Vorgänge sicher und wird sehr nervös, wenn etwas in dieser Wohlordnung durcheinander gebracht wird. In seinem Buch erzählt er die Geschichte seiner ersten dreißig Lebensjahre. Wir lernen, wie er seine Welt wahrnimmt, wo und wie er anders ist als die meisten von uns und wie seine Mitmenschen ihn sehen. Wenn wir also aus diesem Buch nicht erfahren, wie man auch ohne Autist zu sein, Daniels Fähigkeiten erwerben kann, warum sollten wir es dann lesen? Der australische Professor Allan Snyder behauptet, dass autistisches Denken sich nicht grundlegend vom gewöhnlichen Denken unterscheidet. Es sei nur eine extreme Ausprägung davon. Auch Verhaltensweisen von Autisten sind nicht nur bei ihnen anzutreffen. Wie immer gibt es zwar eine harte diagnostische Grenze, an der die Krankheit festgestellt wird, vielleicht aber besitzen viele mehr Menschen als man vermutet gewisse Ausprägungen autistischen Verhaltens unterhalb der diagnostischen Grenze. Möglicherweise begreifen sie beim Lesen dieses Buches, was wirklich mit ihnen los ist. Mich hat dieses Buch sehr bewegt, weil ich Daniels Lebenssicht sehr gut nachvollziehen kann. Für ganz normale Menschen ist seine Geschichte vielleicht nur wegen seiner verblüffenden Fähigkeiten interessant, obwohl wohl kaum jemand mit ihm tauschen möchte. Viele schreiben, er sei ein Betroffener. Aber irgendwie sind wir alle von irgendwas betroffen, die einen mehr, die anderen weniger. Wir können uns unser Leben nicht aussuchen und arrangieren uns gewöhnlich mit ihm. Als ich vor einigen Jahren einmal für eine kurze Zeit im Rollstuhl fahren musste, habe ich sehr schnell ein völlig anderes Verständnis für dauerhafte Rollstuhlfahrer entwickelt. Auch Daniel möchte bestimmt nicht bedauert, sondern vielmehr akzeptiert und respektiert werden. Wenn wir es zulassen, hilft uns dieses Buch zu einem anderen Verständnis einer besonderen Art nicht "normaler" Menschen. Fazit. Man kann aus diesem Buch nicht lernen, wie man zu außergewöhnlichen Merkmalen gelangt. Aber man erhält ein tieferes Verständnis für mildes autistisches Verhalten. Das Buch ist gewiss keine außergewöhnliche schriftstellerische Leistung. Darum geht es hier aber nicht. Ich habe aus ihm sehr viel mehr gelernt als ich vorher vermutet hatte. 14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolle Biographie, aber nur begrenzter literarischer Genuss. Von Julias Buchblog. Im Gehirn des Briten Daniel Tammet läuft irgendetwas anders als bei durchschnittlichen Menschen. Er ist Epileptiker und hat das Asperger-Syndrom, eine leichte Form von Autismus. Der direkte Umgang mit anderen Menschen ist für ihn oft schwierig und er hat oft Mühe, mit den vielen Reizen in seiner Umgebung fertig zu werden. Dafür hat er ein phänomenales Gedächtnis, spricht zehn Sprachen fließend und kann eine neue Sprache in einer Woche erlernen. Er hat Synästhesie, für ihn sind Zahlen bunt, sie haben eine Struktur im Raum und eine Persönlichkeit. Und mit diesen bunten Zahlen macht er erstaunliches: er kann mathematische Probleme schneller und genauer lösen als ein Taschenrechner und kennt die Zahl Pi bis auf die 22514. Stelle nach dem Komma. Und er weiß von jedem Kalenderdatum, ob das ein Montag oder Mittwoch war. Daniel Tammet ist ein "Savant", einer der ganz wenigen Menschen mit einer Inselbegabung. Doch auch unter den Savants sticht er hervor, denn die meisten von ihnen, vor allem jene mit Autismus, sind nicht in der Lage, ihr Leben selbstständig zu meistern. Ihre Begabung erfasst nur einen kleinen Teil, eine Insel im Meer der alltäglichen Denkprozesse. Daniel Tammet dagegen hat gelernt, mit den Problemen des Alltags umzugehen und ein selbstständiges Leben zu führen. Er kann beschreiben, wie diese Lernprozesse ablaufen und wie sein Hirn arbeitet. Das macht ihn für Forscher, aber auch für Laien, so interessant. In diesem Buch erzählt Daniel Tammet seine Lebensgeschichte. Er beschreibt die Schwierigkeiten in seiner Kindheit und Jugend, mit der für ihn unbegreiflichen und bedrohlichen Umgebung umzugehen. Wie er seine Andersartigkeit wahrnimmt und Schritt für Schritt lernt, Kontakt zur Außenwelt aufzunehmen, mit anderen Menschen zu interagieren. Wie er es schließlich schafft, seinen Weg zu finden, eine glückliche Partnerschaft zu führen und ein Unternehmen aufzubauen, das ihm erlaubt, nach seinen eigenen Bedürfnissen zu arbeiten und zu leben. Und nicht zuletzt, wie er in den Fokus der Forschung und der Medien gerät, zum Protagonisten eines Dokumentarfilms und Gast in Talkshows wird und auch diese Herausforderungen meistert. Tammet ist ein Zahlengenie, ein Literat dagegen ist er nicht. Seine Sätze sind kurz und knapp, die Sprache relativ klar, aber ohne stilistische Feinheit. Manchmal ist der Inhalt sehr verdichtet, fast zu komprimiert, so dass es für den Leser schwierig sein kann, Tammets Gedankengänge zu folgen. Und manchmal bleiben durch die knappen Formulierungen die dahinterstehenden Gedankengänge auch fremd und nicht nachvollziehbar. Die spannende Lebensgeschichte lohnt es jedoch, sich durch solche sprachlichen Mängel nicht entmutigen zu lassen. Streng finde ich, dass der Originaltitel "Born on a Blue Day" im Deutschen zu "Elf ist freundlich und Fünf ist laut" umgewandelt wurde, denn der wird den

speziellen Fähigkeiten von Daniel Tammet nicht gerecht. Für mich ist Fünf nicht laut, sondern rotorange und schnippisch, denn ich bin ebenfalls Synthesistin, wie aber tausend weitere Menschen. Ich kann aber weder speziell gut rechnen noch Kalenderdaten ihren Wochentagen zuordnen, geschweige denn eine Fremdsprache in nur einer Woche erlernen. Der deutsche Titel stellt also von all den außergewöhnlichen Fähigkeiten von Daniel Tammet gerade die verbreitetste in den Vordergrund. Schade! Aber eigentlich geht es in diesem Buch nur bedingt um geniale Talente, sondern um die Geschichte eines Menschen, der mit unglaublichem Aufwand darum kämpfen muss, für uns alltägliche Situationen zu meistern, und der trotz gelegentlicher Rückschläge nie aufgibt. 21 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Spiegel des Menschseins Von alles im Fluss Dieses Buch hat mich schlicht und ergreifend begeistert. Es ist nicht nur äußerst informativ und sehr gut geschrieben, sondern vor allem emotional mitreißend. Dadurch, dass Tammet seinen erlernten Zugang zum Umgang mit Emotionen sowie seine intuitive Gabe zum Erfassen von Informationen gekonnt schildert, holt er auch allen sogenannten normalen Menschen einen Spiegel vor. Er eröffnet dem Leser einen gänzlich veränderten Blick auf die eigene Persönlichkeit und vermittelt gleichzeitig ein hohes Maß an Verständnis und Interesse an Menschen außerhalb der Norm. Unbedingt lesen.

Kurzbeschreibung Eine einzigartige Innenansicht des Autismus und zugleich ein faszinierender Einblick in die Kraft des menschlichen Geistes Daniel Tammet ist ein Genie: Er rechnet schneller als jeder Computer dieser Welt und spricht zehn Sprachen. Zahlen nimmt er als Formen, Farben und Charaktere wahr. Für Hirnforscher ist er ein besonderer Fall: Seine erstaunlichen mentalen Fähigkeiten sind auf das Savant-Syndrom und eine gemigte Form des Autismus zurückzuführen. In seiner Autobiografie gibt der 29-Jährige Einblick in seine Wahrnehmung der äußeren Welt, seine Suche nach innerer Ruhe und die kurzen Momente des Glücks. Klappentext "Dieses Buch ist eine Sensation, weil es uns einen einzigartigen Einblick in die Welt der Savants gewährt. In einem Ton, der nie ins Pathetische kippt, erzählt es die erstaunliche Lebensgeschichte Daniel Tammetts." Frankfurter Allgemeine Zeitung "Man liest Daniel Tammetts Erzählungen und staunt. Es ist mehr als nur ein Staunen über die phantastischen Fähigkeiten dieses Menschen. Es ist ein Staunen über das eigene Bild, das man nun wunderbarer wahrnimmt als vor der Lektüre des Buches. Daniel Tammetts Sichtweise lässt uns unser eigenes Leben mit anderen Augen sehen." Frankfurter Allgemeine Zeitung "Wenn ein Freund sagt, er sei traurig oder niedergeschlagen, stelle ich mir vor, dass ich in der dunklen Leere der Zahl Sechs sitze, um seine Gefühle nachzuempfinden und zu begreifen. Auf diese Weise tragen Zahlen tatsächlich dazu bei, dass ich andere Menschen besser verstehe." Daniel Tammet über den Autor und weitere Mitwirkende Daniel Tammet, 1979 in London geboren, arbeitete nach seiner Schulausbildung zunächst als ehrenamtlicher Englischlehrer in Litauen. In enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern versucht er, seine Krankheit zu erforschen und besser zu verstehen. Er lebt heute in Kent und leitet ein Online-Unternehmen, das Sprachkurse anbietet.